

## Mutationen in der SP-Landratsfraktion



### Hans Ruesch-Gysin tritt ab

Nach 10jähriger Zugehörigkeit zum Landrat hat Hans Ruesch-Gysin auf den 30. Juni 1973 seinen Rücktritt als Mitglied des Kantonsparlaments genommen. Berufliche Überlastung und das Bestreben, die mannigfaltigen Aufgaben des Fürsorge- und Vormundschaftsdepartementes in der Gemeinde vollumfänglich zu erfüllen, haben Hans Ruesch zum vorzeitigen Ausscheiden aus dem Landrat bewogen. Dieser Rücktritt ist keineswegs selbstverständlich, denn Hans Ruesch wurde bei den letzten Landratswahlen mit der höchsten Stimmenzahl aller Muttenser Landräte in seinem Amte bestätigt. Wie uns der ausscheidende Kantonsparlamentarier erklärte, gelten seine Interessen mehr den persönlichen menschlichen Problemen als der gesetzgeberischen Tätigkeit. In seine Tätigkeit im Landrat fällt die Ausarbeitung von drei

Steuergesetzen, die sämtliche vom Souverän verworfen wurden. Bereits ist ein weiteres Steuergesetz im Landrat anhängig, so dass Hans Ruesch vielleicht die Meinung haben könnte, seine Zeit anderweitig nützlicher anwenden zu können.

Andererseits darf aber hervorgehoben werden, dass Hans Ruesch auf einige Erfolge im Landrat zurückblicken kann. So gab er den Anstoss zum Kantonalen Fürsorgegesetz für Alkoholgefährdete, das 1965 vom Volk gutgeheissen wurde. Ebenso brachte seine Motion für die Änderung des Gesetzes betr. den Bau von Altersheimen eine vorteilhaftere Neuordnung. Das Lufthygienegesetz darf ebenfalls als Folge der drei Interpellationen Rueschs betr. die Lufthygiene bezeichnet werden.

Hans Ruesch setzte sich im Landrat vor allem für drei grosse Problemkreise ein: das Fürsorgewesen, das Bildungswesen, und die Lufthygiene. Verschiedene seiner Vorstösse waren von Erfolg gekrönt, was ihm heute mit einer berechtigten Befriedigung erfüllt. Er gehörte aber auch zahlreichen Kommissionen an, die er zeitweise auch präsierte, so die Kommission für die Revision des Kirchengesetzes und die Begnadigungskommission, wobei speziell die letztere seinen Neigungen entsprach. Weiter war er Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, der Schulkommission, der Aufsichtskommission für Krankenanstalten, sowie mehrerer temporärer Kommissionen.

Positiv äusserte sich Hans Ruesch über die Kollegialität unter den Ratsmitgliedern, die besonders in der Kommissionsarbeit voll zum Tragen kam.

Hans Ruesch war Landrat um der Sache willen. Nun, da ihm seine anderweitigen Aufgaben in der Gemeinde – das Fürsorgewesen und die Jugendberatung – kaum mehr Zeit für dieses Amt lassen, will er einem tüchtigen Nachfolger seinen Platz zur Verfügung stellen. Er ist überzeugt, dass Hans Ruesch, erster Nachrückender auf der Liste der Sozialdemokraten und Gewerkschafter im Wahlkreis Arlesheim, ein guter Parlamentarier sein wird.

-on.

MA 24.8.1973